



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitte**n im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An die
Medien in Frankfurt a. M.**

7. März 2012

Pressemitteilung

Aktionsbündnis fordert Moratorium beim Autobahnbau - Wahlprüfsteine zur Frankfurter Oberbürgermeisterwahl 2012 -

Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn hat Mitte Februar 2012 alle Kandidat/inn/en zur Oberbürgermeisterwahl angeschrieben und ihnen einen aus 11 Punkten bestehenden Katalog von Aussagen vorgelegt, die es den Wähler/innen im Frankfurter Osten ermöglichen sollen, sich ein Bild von den Positionen der Kandidat/inn/en zu machen. Der Fragebogen ist zu Ihrer Information beigelegt.

Von den Kandidat/inn/en U. Fechter (FAG), P. Feldmann (SPD), H. Förster (Piraten), R. Heilig (Grüne), B. Rhein (CDU), C. Schulte und J. Wissler (Linke) liegen die Antworten vor. Sie sind in vollem Umfang nachlesbar auf der Internetseite des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (www.molochautobahn.de)

Als rundweg positiv beurteilt das Aktionsbündnis die Tatsache, dass alle befragten Kandidatinnen und Kandidaten die **Einhausung der A 661 zwischen Bornheim und Seckbach bis zum Riederwald** befürworten. Mit Hinweis auf die „unsichere und lange“ Planungsphase sprechen sich Boris Rhein und Rosemarie Heilig zuvor aber ausdrücklich für den Bau einer Lärmschutzwand für Bornheim aus.

Die **Einhausung der A 66 östlich des Riederwaldtunnels** zum Schutze Bergen-Enkheims und Fechenheims, wie von der Stadtverordnetenversammlung und den Ortsbeiräten 11 und 16 gefordert, lehnen Peter Feldmann und Boris Rhein aus Kostengründen grundlegend ab. Sie verwerfen für diesen Bereich auch die von den Bürgerinitiativen geforderte Potentialanalyse wie sie nun für den Südbereich der A 661 seitens der Stadt vorgesehen ist. Bis auf Frau Heilig, die in diesem Punkt eine Antwort schuldig bleibt, wollen sich alle übrigen Kandidaten auch für die Einhausung des östlichen Abschnitts der A 66 einsetzen und fordern dementsprechend auch dafür eine derartige Untersuchung.

Bezogen auf den Schutz vor Lärm- und Schadstoffemissionen durch die Autobahnen und die **Finanzierung der Einhausung** sehen fast alle den Bund als Baulastträger in der Verantwortung. Lediglich Rhein geht davon aus, dass aufgrund der schwierigen Finanzlage des Bundes, „die Einhausung überwiegend aus städtischen Mitteln finanziert werden muss.“ In diesem Zusammenhang befürworten alle Befragten die Idee, die Einhausungs-

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de



- 2 -

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

projekte für die Gewinnung von Sonnenenergie aus Photovoltaikanlagen zu nutzen und so einen zusätzlichen Finanzierungsbeitrag zu den Einhausungen zu leisten.

Im Unterschied zu Rhein und Heilig wollen sich Peter Feldmann und die übrigen OB-KandidatInnen für ein **unabhängiges Gutachten** der Stadt Frankfurt **zur Ermittlung der tatsächlichen Lärm- und Schadstoffbelastung durch die Autobahnen im Frankfurter Osten** einsetzen. Während Rhein grundsätzlich auf die „Plausibilität der Gutachten“ als Bestandteil der Planfeststellung und darüber hinaus auf die „ergänzenden Lärmschutzmaßnahmen“ verweist und den schon darin bestehenden Widerspruch geflissentlich übergeht (die „ergänzenden Lärmschutzmaßnahmen“ sind schließlich unmittelbare juristische Folge der Rechtsanträge von direkt betroffenen Autobahnwohnern, die die bestehenden Gutachten in Frage stellen), stellt Frau Heilig lediglich fest, dass der Bund für die Einhaltung der Grenzwerte sorgen muss. Wer dies überprüfen bzw. nachweisen soll, ließ sie allerdings offen.

OB-Kandidat Rhein weist die Forderung der Bürgerinitiativen, den Ausbau der A 661 und den Bau der A 66 Riederwaldtunnel von der gleichzeitigen Einhausung der Autobahnen abhängig zu machen, kategorisch zurück und hält mit Hinweis auf die erwartete Entlastung des östlichen Straßennetzes „einen Aufschub der Bauarbeiten für unverantwortlich und nicht sachgerecht“. Feldmann verweist in diesem Zusammenhang wie auch Frau Heilig lediglich auf das bestehende Baurecht des Bundes für die Projekte.

Nach Auffassung des Bündnisses ist aber gerade diese gleichgültige Haltung ein Armutszeugnis und nicht zu verantworten, zumal die drei Wahlfavoriten Rhein, Feldmann und Heilig in ihren persönlich gehaltenen Stellungnahmen in keiner Weise auf die ausführlich dargelegte Verkehrsproblematik eingingen, die sich aus der Verbindung der A 66 mit der A 661 und den damit einhergehenden enormen zusätzlichen Verkehrsmassen und einem nachträglichem Bau der Einhausung ergibt. Es bleibt ein schwacher Trost, dass alle anderen Befragten dagegen den geforderten Bauaufschub ohne Kommentar befürworten.

Für das Aktionsbündnis ist es zu begrüßen, dass fast alle OB-Kandidaten für die Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses für den Bau der A 66 Alleentunnel mit oberirdischer Autobahnspange nördlich des Günthersburgparks und Autobahndreieck Seckbach plädieren. Während Herbert Förster von der Piratenpartei dagegen diese Projekte nicht verhindern will, nimmt Rhein zu dieser Frage bedauerlicherweise überhaupt keine Stellung.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Schmidt

Vorsitzender der Bürgervereinigung Seckbach e.V.
und Mitglied im Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn
Altebornstr. 7, 60389 Frankfurt, Tel.: 069/476698

Anlage: Fragenkatalog des Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •

Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelth-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de